

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

begegnet werden, wenn man nicht die bereits gefirnigten Tapeten des Handels aufzieht, sondern gewöhnliche Tapeten, die man erst an der Wand nach dem Austrocknen mit einem Firnis überstreicht. Hierzu kann gewöhnlicher Harzfirnis verwendet werden. Das Verfahren findet vielfache Anwendung in England, wir sahen es auch hier zu Lande in letzter Zeit wiederholt mit Erfolg ausgeübt und können es der Nachahmung empfehlen.

Anschaulich. Eine amerikanische Zeitung führt ihren Lesern den Segen der Tarifreform auf folgendem Weg zu Gemüth: „Unter dem neuen demokratischen Tarif steht der Arbeiter des Morgens auf mit einer Abgabenreduktion von 70 $\frac{1}{2}$ Proz. auf sein Flanellhemd, von 75 $\frac{1}{2}$ Proz. auf seine Hosen und von 74 $\frac{3}{4}$ Proz. auf seinen Rock. Er wäscht Gesicht und Hände in einem um 28 $\frac{1}{2}$ Proz. verbilligten Kübel und trocknet sie mit einem Baumwollenhandtuch, das 35 Proz. billiger ist als früher. Er schüttet etwas Kohle, die 46 $\frac{1}{2}$ Proz. weniger kostet, in einen Ofen, den er um 33 $\frac{1}{3}$ Proz. wohlfeiler gekauft, ist sein Frühstück von einem Teller ditto 45 $\frac{1}{4}$ Proz. billiger mit Messer und Gabel (ditto 53 Proz.!) und macht sein Essen schmackhafter mit „freiem Salz.“ Dann raucht er seine Thonpfeife (80 Proz. billiger) und liest, daß unter dem reformierten Tarif Stabholz, Bindfaden, Korn, Säcke, Kupfer, Salz, Wolle und landwirtschaftliche Maschinen frei sind. Zu guter Letzt zieht er seinen Ueberzieher an, dessen Preis um 75 Proz., setzt seinen Hut auf, dessen Preis um 71 $\frac{3}{10}$ Proz. reduziert ist, und geht an seine Arbeit mit einem Wohlbehagen, das die Tarifreform um 10 Proz. erhöht hat!“

Literatur.

Die Kalkulation, Leitfaden zum Unterricht an Handwerker- und Gewerbeschulen, und Hilfsbuch für den selbständigen Handwerker. Von Karl Große. Verlag von Albert Wöller, Berlin N, Preis Fr. 1. 35.

Die Thatsache, daß in gewerblichen Kreisen noch zu wenig Gewicht auf eine sorgfältige Kalkulation zur richtigen Bewertung der Arbeiten gelegt wird, gab Anlaß zur Veröffentlichung des kleinen Buches. Dasselbe soll dem bereits selbständigen Handwerker ein verlässlicher Ratgeber sein, dem die Selbstständigkeit erstrebenden aber die Anleitung geben, wie eine Kalkulation aufgestellt werden muß, wozu sich in seiner praktischen Thätigkeit keine Gelegenheit bietet. Gleichzeitig verfolgt der Leitfaden den Zweck, den Arbeitnehmer darüber aufzuklären, daß der die Kosten für Material und Arbeitslohn überragende Betrag des Verkaufspreises durchaus nicht, wie die Arbeitnehmer aus Unkenntnis vielfach annehmen, in vollem Umfang Verdienst des Arbeitgebers ist, sondern daß durch den Aufschlag auf den Herstellungspreis in erster Linie erhebliche Unkosten verschiedener Art gedeckt werden müssen. Zu beziehen durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun., Zürich I.

Schablonenlehre für Kunstschlosser. Teil I. 18 Tafeln, enthaltend die Konstruktion von Schablonen zu allen Arten Acanthusblättern, Acanthusköpfchen, Rosetten etc. in leichtfaßlicher und übersichtlicher Darstellung. Für Praxis und Schulgebrauch. Herausgegeben von Max Mezger, Architekt, ständiger Lehrer an der Gewerbeschule zu Lübeck. Preis Fr. 5. 50. Lübeck, Verlag von Max Mezger. Zu beziehen durch die techn. Buchhdlg. W. Senn jun., Zürich I.

Fragen.

333. Gibt es ein Buch, welches Anleitung gibt zur Erstellung oder Reparaturen von Haustelegraphen, Hausglocken etc. und woher bezieht man ein solches?

334. Welche Holzhandlung liefert Vogelkirschbaumholz (merisier)?

335. Welcher Werkzeugfabrikant würde ältere Zangen reparieren?

336. Wer hätte eine Partie Akazienholz in Laden oder Stammholz zu verkaufen und zu welchem Preise?

337. Wer baut die in der Antwort auf Frage 296 empfohlene Centrifugalpumpe, die horizontal ins Wasser zu stehen kommt? Antwort gefl. direkt an Zürcher u. Co., Langnau (Bern).

338. Wer kann eine gute Bezugsquelle für das neue Produkt „Solkaide“ angeben?

339. Wie baut man einen Ofen zum Wärmen von Radreifen mit Holzabfällen? Wo existieren solche zur Beschaffung und wer gibt hierüber praktische Anleitung?

340. Wer ist Käufer einer so gut wie neuen Strickmaschine mittleren Systems?

341. Wer ist Käufer von Geschirrfaden in 9, 12 und 16fach, angefertigt von besten Baumwollgarnen?

342. Wer liefert Blechkisten für den Export?

Antworten.

Auf Frage **321.** Diene zur Nachricht, daß die Stahlbronze- und Metallgießerei von Konr. Wäg in Zürich III, Magnussstr. 3, in sämtlichen Metalllegierungen, Turikum-Metall inbegriffen, Gußstücke nach Modellen in durchaus dichter Ware anfertigt.

Auf Frage **324.** Für diese Spezialität empfiehlt sich bestens und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten Ad. Loosli, Wagnermeister, Oberwyl b. Büren (St. Bern).

Auf Frage **324.** Ich wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Hitz, Wagner, Käpfnach-Strassen.

Auf Frage **325.** Zur Kraftsparnis soll man möglichst wenig Transmission anwenden. Je mehr Lager, desto mehr Reibung. Nur wo man durch einfache Transmission zu wenig Schnelligkeit erhalten könnte, resp. zu kleine Riemenrollen anwenden müßte, ist es angezeigt, ein Zwischenvorgelag einzuschalten. Wenn man mit der Kraft knapp bestellt ist, soll man kleine Riemenrollen vermeiden und jedenfalls breite und dünne Riemen verwenden.

Auf Frage **326.** Fr. Hof. Zwicky-Donegger in Wald (St. Zürich) liefert Rollenlager, Wendelbäume und Räder zu Wandfägen für Handbetrieb billigst.

Auf Frage **328.** Wenden Sie sich an die Firma H. Sulzer-Bremi in Winterthur.

Auf Frage **330.** Gußeiserne Kaminthüren mit Doppel- und Schlüssel-Verschluß liefern in verschiedenen Größen Hegi u. Geiser, Eisengießerei, Burgdorf.

Auf Frage **332.** Fußwinden liefert die Firma Wolf u. Weiß in Zürich.

Auf Frage **332.** Wenden Sie sich an die Firma Jos. Brun in Nebikon (Luzern); dieselbe hält stets Lager für alle Tragkräften bei solider Konstruktion zu billigsten Preisen.

Auf Frage **332.** Eine Offerte von Joh. Rebsamen, Monteur in Zllnau, geht Ihnen direkt zu.

Submissions-Anzeiger.

Die Lieferung von eisengrauem Tuch, bezw. Halblein für 20 Stück Feuerwehruniformröcke, eventuell auch von fertigen Röcken. Offerten mit Preisangaben und begleitet von Stoffmustern sind bis 10. November an Herrn Fr. Wasserfallen, Brandmeister in Laupen einzureichen.

Für den Bau einer katholischen Kirche in Teufen (St. Appenzell) sind zu vergeben: 1. Die Fundationsarbeiten. 2. Die Mauerarbeiten. 3. Die Cement- und Steinbauerarbeiten. 4. Die Zimmerarbeiten. Pläne, Bauvorschriften und Offertenformulare liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten vom 1. November an zur Einsicht auf. Verschlüsselt, mit der Aufschrift „Kirchenbau Teufen“ versehene Offerten nimmt bis 18. November entgegen August Hardegger, Architekt, St. Gallen, Gutenbergstraße 14, 2. Stock.

Ueber die Cement- und Verfeinerung der Badanstalt in Männedorf wird freie Konkurrenz eröffnet. Plan und Vorschriften können in der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten sind verschlossen und mit der Ueberschrift „Badanstalt“ der Gemeinderatskanzlei einzureichen bis zum 14. Novbr.

Das alte Aufnahmgebäude und die Einsteigehalle im Bahnhof Luzern sind auf Abbruch an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen können bei Herrn Sektionsingenieur Christen in Luzern eingesehen werden. Kaufsliebhaber sind eingeladen, ihre Offerten bis längstens den 5. November d. J. dem Direktorium der S C B in Basel verschlossen einzureichen.

Ueber die Erstellung des Bürgerahls in Fischenenthal wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Ausmaß und Bedingungen können bei Hrn. a. Nationalrat Keller eingesehen werden und Uebernahmsofferten beliebe man der Armenpflege Fischenenthal verschlossen einzusenden bis zum 15. November.

Erlangung von Entwürfen für Quartieranlagen. Es wird andurch bekannt gemacht, daß der Stadtrat Zürich beschlossener hat, unter den schweizerischen Architekten und Ingenieuren eine Konkurrenz zu eröffnen, zum Zwecke der Erlangung von Entwürfen für Quartieranlagen.

a) auf dem der Stadt gehörenden Gebiete zwischen Belle-vue-Platz, Tonhallestraße, Stadelhoferplatz und Utoquai,